

Neue Nische für kreative Köpfe

PILOTPROJEKT „Coworking Göltzschtal“ startet in Auerbacher Innenstadt

Auerbach. Arbeitswelten verändern sich. Freiberufler, kleine Start-ups oder digitale Nomaden sind für neue Bürokonzepte jenseits vom Homeoffice offen. Am Dienstag startete in der Auerbacher Innenstadt „Coworking im Göltzschtal“. In den Räumen an der Nicolaistraße 29 herrschte reger Betrieb. Alle Bürgermeister des Mittelzentralen Städteverbundes folgten der Einladung zur offiziellen Eröffnung. Was sich in Großstädten und Ballungszentren inzwischen etabliert hat, soll nun auch im ländlichen Raum eine Chance bekommen. Die Rede ist von flexiblen Arbeitsplätzen, die man in Verbindung mit anderen Leistungen nutzen kann. Die Bürofläche in der Drei-Türme-Stadt eignet sich für alle, die Coworking ausprobieren wollen. Offene barrierefreie Arbeitsbereiche laden zum Netzwerken und Kennenlernen ein. Außerdem kann ein separater Besprechungsraum genutzt werden. In der Testphase des vom Freistaat geförderten Projektes stehen die Räumlich-



Christian Günther, Lena Petermann und Vanessa Röger (v.li.) glauben an die Chancen flexibler Büro-Arbeitsplätze. In den Räumen an der Nicolaistraße 29 stellen sie das Projekt vor.

Foto: Thomas Voigt

keiten bis November kostenlos zur Verfügung. Zu welchen Konditionen es danach weitergeht, bleibt abzuwarten. Projekt-Manager Christian Günther hofft auf weitere Fördermöglichkeiten. Das müsse

noch ausgelotet werden. Partner des Städteverbundes ist der Bürobetreiber Worqs aus Aachen.

Bereits Ende Februar dieses Jahres eröffnete auf einer Etage in der ehemaligen Falkensteiner BG-

Klinik ein Coworking-Standort. Laut Vanessa Röger, die gemeinsam mit Lena Petermann für beide Orte Ansprechpartnerin ist, wurden dort schon über ein Dutzend Nutzer registriert.

tv